

[fol. 182v]

Stainmezen Verdienst

Görgen Mayr, Burger vnd Stainmezen alhie zu Kelhaimb, ist für gemachtes Stainwerckh, alß hoche Sauln vnder dz Gwelb des Sudhauß vnd Keller, *Captell*¹⁸⁹ vnd Blattn, Thürgerisst vnd Fensterstöckh laut *Specification* yber Abbruch vermög Scheins 28. *Aprill*^a/_{[16]70} bezalt worden

N^o. 573 312 fl.

Mehr ihme für ain grosses Thürgericht mit Pogen zur Hofeinfarth, dann vmb Stiegenstäffel in die Thür vnd zween Ausgüß vnder die Abfüllrinnen laut Zetls 31. July *Anno* 1670 bezalt, *thueth*

N^o. 574 31 fl.

Widerumben für ain grossen Wassergrand vnd Stainstäffel zum Eingang deß

Huius fl. 343 kr. —

[fol. 183r]

~~des~~ Einsprengpoden Stainblatten vnnnd Postamentl¹⁹⁰ zur hilzen Sauln negst dem Maischcassten vnd -stiegen Inhalt Zetls den 13. *Xber Anno* 1670 entricht worden yber Abbruch

N^o. 575 23 fl.

Deß Stainmezen Arbeith im Bruch nachgesehen vnd daß dieselbe befördert worden, antriben den 1. Augustj Rithgelt ausgelegt

1 fl.

Huius fl. 24 kr. —

Summa deß Stainmezens Empfang
thueth 367 fl.

¹⁸⁹ Oberster Teil einer Säule, Säulenknäuf. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 2, Sp. 605 u. Bd. 14, Sp. 1904 u. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 7, S. 635.

¹⁹⁰ Normalerweise die Säule, auf der etwas ruht, sehr oft bei Gedenksteinen.